

2

25

spü-rest du kaum einen Hauch; Die Vö-ge-lein schweigen im Wal-de

C D7 D7 G G G D7

33

Warte nur, bal - de ruh - est du auch.

G G D7 G

Der du von dem Himmel bist,
 Alles Leid und Schmerzen stillest,
 Den, der doppelt elend ist,
 Doppelt mit Erquickung füllest;

Ach, ich bin des Treibens müde!
 Was soll all der Schmerz und Lust?
 Süßer Friede, Komm,
 ach komm in meine Brust!

Über allen Gipfeln Ist Ruh.
 In allen Wipfeln Spürest du
 Kaum einen Hauch.
 Die Vöglein schweigen im Walde.
 Warte nur, balde schweigest du auch.